



Alles ist gut, solange du wild bist. Der „Wild Sau Dirt Run“ ist nicht nur eine extreme körperliche Herausforderung, sondern punktet auch mit originellen Hindernissen. Kriechgräben und Schlammgruben „versüßten“ den Teilnehmern die 20 Kilometer lange Strecke, bei der es galt 2.100 Höhenmeter zu überwinden. Foto: privat

„Schwein“ gehabt

Hindernislauf | Bereits zum zweiten Mal in Folge gewann das Team rund um Hannes Kloiber den „Wild Sau Dirt Run“ in der Hellsklamm.

Von Theresa Tisch

„Jeder, der hier durchkommt, ist ein Sieger.“ So lautete das Motto des Wildsau Dirt Run, dem wohl härtesten Hindernislauf in ganz Österreich. Steile Forstwege, Schlammgruben, Kriechgräben und Holzbalken machten den 20 Kilometer langen Bewerb in der „Hellsklamm“ nahe Brand/Laaben zu einer Herausforderung der Superlative. Das

„Team Headstart“ rund um den Kirchberger Hannes Kloiber nahm sich dieser an.

Der Druck war für die Mannschaft sehr groß, da es galt, den Vorjahrestitel zu verteidigen. Doch Hannes Kloiber, **Thomas Morgenbesser**, Alois Pfneisel und Christoph Vasold ließen sich nicht unterkriegen und entschieden die **Mannschaftswertung** erneut für sich. Das „Team Headstart 2“ erreichte als zwei-

tes das Ziel. Ein Erfolg auf ganzer Linie für die Bezirkssportler. In der Kategorie „Doppelte Wildsau“ konnte sich **Thomas Morgenbesser** den zweiten und Alois Pfneisel den dritten **Platz** sichern.

Auch im kommenden Jahr will sich das Team wieder dreckig machen, um in der „Hellsklamm“ ihren Titel zu verteidigen. Eines ist auf alle Fälle klar: Dieser Bewerb lässt keinen kalt.

Hoher Erlös bei Szabados Gedenklauf

Benefizlauf | 700 Euro wurden bei Berglauf in Kirchberg gesammelt.

Besser hätte es nicht laufen können. 92 Teilnehmer fassten sich ein Herz und rannten beim ersten KirchbergSport Benefiz Berglauf in Gedenken an Bernhard Szabados für den guten Zweck. Somit konnte ein Reinerlös von 700 Euro gesammelt werden, der dem Behinderten-Sportverein Wiener Neustadt zugute kommt.

Doch der Lauf auf die Kernstockwarte war alles andere als ein Zuckerschlecken. Aufgrund des wechselnden Untergrunds war es den Teilnehmern fast unmöglich, einen passenden Laufrhythmus zu finden. Wolfgang Mangold konnte mit dieser Situation am Besten umgehen. Er gewann die Erstaufflage des Benefiz Berglaufes dicht gefolgt von Philipp Aigner und Thomas Morgenbesser. Bei den Damen erreichte Eva Lauf als Erste das Ziel. Zweitplatzierte war Evelyn Lachner, und Sabine Kovacs schaffte es auf den dritten Platz. Obwohl es bei diesem Bewerb natürlich nicht um Gewinner und Verlierer oder um das Aufstellen von Bestzeiten ging, sondern der gute Zweck im Vordergrund stand.



Vierter Platz für Bock in Graz

MARATHON | 11 Läuferinnen und Läufer starteten beim diesjährigen Graz Marathon für den ASKÖ Breitenau. Im Rahmen des Bewerbes wurden ebenfalls die österreichischen Marathonstaatsmeisterschaften ausgetragen. Allen voran war dabei Marius Bock, der sich in der Kategorie M35 mit einer Zeit von 2:34:06 den vierten Platz sicherte. Mit dieser Leistung war ihm auch der NÖ Landesmeistertitel sicher. Auch die anderen Vereinsmitglieder und das Staffelmixed Team finishten den Grazer Marathon mit guten Zeiten.

Gemeinsam stark. Der ASKÖ Breitenau schickte beim diesjährigen Grazer Marathon elf seiner Mitglieder ins Rennen. Marius Bock sicherte sich den vierten Platz.

Foto: LC ASKÖ Breitenau